

Erich Marx (*1904)

Erich Marx wurde am 14.04.1904 in Köln geboren und lebte in der Düppelstraße 9 in Deutz. Sein Vater Sally Marx war Kaufmann. Erich war von 1913 (Sexta) bis 1920 Schüler auf dem Realgymnasium Köln-Deutz. Am 2.4.1919 erhielt er das Zeugnis der Mittleren Reife (Obersekundareife) – damals als „das Einjährige“ bezeichnet. Er verließ die Schule, um Kaufmann zu werden.

Erich Marx wurde am 30.10.1941 von Köln ins Ghetto Litzmannstadt deportiert. Er hat aber die Verfolgung überlebt und starb 1972 in Schwalmstadt

Foto links: Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst, Nr. 152 vom 2.4.1919

Autor: Mirlind Aliji

Quellen/Nachweise:

Akten des Schularchivs: Schülerliste 1914/15, 1915/16, 1917/18, 1918, 1919/20; Abgangszeugnis Nr. 487 vom 30.3.1920; Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst, Nr. 152 vom 2.4.1919

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, Auskunft vom 9.10.2018

Nr. 152

Zeugnis

über die
wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst

Marx, Erich

geboren am 14. ten April 1904 zu Köln-Deutz, Kreis Köln, Reg.-Bezirk Köln, Bundesstaat Preußen

iv. Befähigung, Sohn des Kaufmanns Sally Marx zu Köln-Deutz, Kreis Köln, Reg.-Bezirk Köln, Bundesstaat Preußen

hat die hiesige Anstalt von der Klasse Sexta an besucht und der Sekunda 1. Jahr angehört. Er hat in den von ihm besuchten Klassen an allen Unterrichts-Gegegenständen teilgenommen.

1. Schulbesuch: reguläres Betragen: sehr gut
2. Aufmerksamkeit und Fleiß: a) gut b) ausgezeichnet
3. Maß der erreichten Kenntnisse: Ihm ist durch Konferenzbeschluss vom 20. III. 1919 die Reife für die Obersekunda zuerkannt worden.

Er war befreit vom -

Köln-Deutz, den 2. April 1919

Direktor und Lehrerkollegium
des städtischen Realgymnasiums zu Köln-Deutz

J. Funglhuber
Direktor

Yorckhausen
Oberlehrer